

sehr hohe Ansprüche an uns Pädagogen und an die junge Generation, die das Erbe ihrer Väter einmal fortsetzen muß.

So, wie viele Parteitagsdelegierte mit einer erfolgreichen Bilanz zum Parteitag gefahren sind, können auch wir Pädagogen gute Ergebnisse aufweisen. In dem Zeitraum vom VI. Parteitag bis heute hat sich das Bildungsniveau unserer Schüler weiter wesentlich erhöht.

Während 1958 nur 27 Prozent der Absolventen der 8. Klasse eine weiterführende allgemeinbildende Schule besuchten, sind es heute bereits 75 Prozent. In allen Fächern, besonders aber in den naturwissenschaftlichen Fächern, wurde ein bedeutend höheres wissenschaftliches Niveau erreicht. Hunderttausenden von Schülern wurde eine höhere wissenschaftliche Bildung vermittelt. Der Umfang des naturwissenschaftlichen Unterrichts, das heißt sein Anteil am Gesamtunterricht der Schule, wurde bedeutend erhöht. Die Unterrichtszeit im Fach Physik erhöhte sich zum Beispiel auf das Zweieinhalbfache.

Als Mathematiklehrer ist es immer wieder eine besondere Freude, festzustellen, wie schon in den Klassen 1 bis 3 die Grundprinzipien und Leitlinien einer modernen mathematischen Bildung vermittelt werden. Schüler der Unterstufe bewältigen heute mathematische Operationen, deren Ausführung durch Schüler dieser Klassenstufe noch vor wenigen Jahren für unmöglich gehalten wurde. Auf alle diese Erfolge können wir sehr stolz sein, doch die vor uns stehenden Aufgaben verlangen noch größere Anstrengungen.

Bei den ständigen Einschätzungen der Lage gelangten wir in unserer Grundorganisation immer wieder zu der Schlußfolgerung, daß das Hauptbemühen in einer wesentlichen Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung unserer Schüler liegen muß. Denn, wie Walter Ulbricht in seinem Referat feststellt, die Vollendung des sozialistischen Aufbaus wird stark davon abhängig sein, wie wir es heute verstehen, die junge Generation zu hochgebildeten Sozialisten mit einem festen Klassenstandpunkt zu erziehen.

Ich bin Klassenleiter einer 7. Klasse. Zu Beginn dieses Schuljahres hörte ich folgende Argumente von den Schülern meiner Klasse: „Jetzt in der 7. Klasse sollen einmal die anderen Schüler die gesellschaftlichen Funktionen übernehmen. Unsere Hauptaufgabe besteht in einer fachlichen Vorbereitung auf die erweiterte Oberschule. Mit einer 1 in Mathematik muß man ja auf die erweiterte Oberschule delegiert werden.“ Diese Äußerungen spiegeln noch nicht die moralische Qualität eines jungen Sozialisten wider.